

Exkursion

Verantwortliche Lehrperson
Dr. Wolfgang M. Gall

Termin/Ort
Mi., 13.11.2023, 9-18 Uhr
Treffpunkt: Bahnhof Offenburg

Titel
„Wie Gebäude und Objekte ihre Geschichte erzählen...“ Die Erinnerung an die NS-Zeit in Offenburg

Kommentar

Schwerpunkt der Exkursion sind verschiedene Aspekte der kommunalen Erinnerung an die NS-Zeit in Offenburg. Vorbei an Mahnmalen, Stolpersteinen und Erinnerungstafeln beginnt die Exkursion mit einem thematischen Spaziergang zur jüngeren Offenburg Stadtgeschichte.

Erste Station ist der 2022 eröffnete multimediale und interaktive Erlebnis- und Erinnerungsort SALMEN. Das ehemalige Gasthaus schrieb am 12. September 1847 Geschichte, als bei der Versammlung der „entschiedenen Freunde der Verfassung“ um die Demokraten Friedrich Hecker und Gustav Struve die „13 Forderungen des Volkes in Baden“ verabschiedet wurden, die die Grundlage für spätere Verfassungsentwürfe bildeten. Ab 1875 nutzte die israelitische Gemeinde das Gebäude als Synagoge. 1938 wurde der SALMEN in der Reichspogromnacht von Nationalsozialisten und Bürger:innen der Stadt verwüstet.

Zweite Station ist das Museum im Ritterhaus. Nach einer praktischen Übung in der stadthistorischen Abteilung besteht zum Abschluss Zeit, um die anderen Abteilungen der Dauerausstellung des Ritterhauses zu besichtigen.

Informationen/Literatur

<https://museum-offenburg.de/>; <https://www.der-salmen.de/>; Gall, Wolfgang M., Lötsch, Carmen, Erinnerungskultur in Offenburg: Bilanz und Blick in die Zukunft, in: Die Ortenau, 97 (2017), 381-406

Zu erbringende Studienleistung

Exkursionsbericht

Kosten

Die Anreise nach Offenburg erfolgt individuell; evt. Bahnticket Freiburg-Offenburg und zurück.

Teilnehmer:innen

Anzahl max. 20